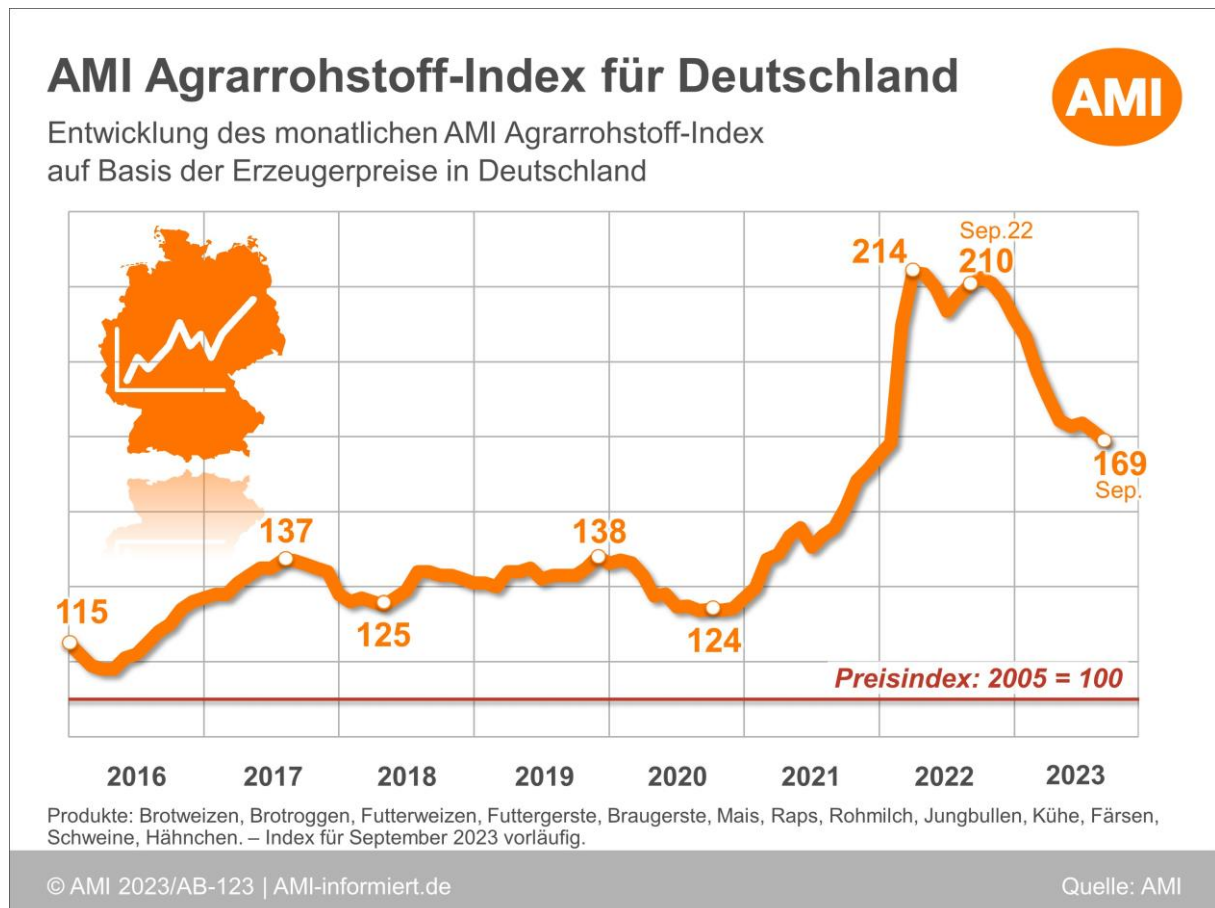


Rohstoffindex erneut schwächer

28.09.2023 (AMI) – Der Index für deutsche Agrarrohstoffe gab im September 2023 erneut nach und erreichte 168,9 Punkte. Das entspricht einem Minus von 1,5 % gegenüber Vormonat. Besonders die Erzeugerpreise für Getreide sowie Schlachtschweine tendierten schwächer.



Auf breiter Front tendierten die Getreidepreise auf Erzeugerebene im September schwächer. Dies gilt insbesondere für Futtergetreide. Unter Druck gerieten die Forderungen durch den Abschluss der Getreideernten in Deutschland, und das damit einhergehende größere Angebot, sowie die nun beginnende Maisernte. Die Aktivität am Markt war indes verhalten und große Umsätze blieben aus. Angebot und Nachfrage fanden nur selten zueinander da die Mühlen ausreichend versorgt sind und die Mischfutterhersteller auf bessere Konditionen warten.

Die Erzeugerpreise für **Raps** bewegen sich im September weiter abwärts Druck kam dabei insbesondere durch die regen EU-Importe aus dem Baltikum und der Ukraine, welche den Handel mit dem etwas teureren nationalen Raps nahezu im Keim ersticken.

Die Milchanlieferung hat sich im September, nach einem kurzzeitigen Anstieg über den Monatswechsel, erneut in den saisonal rückläufigen Verlauf eingefunden. Durch das verknappte Angebot konnte die erhöhte Nachfrage an den Rohstoffmärkten nicht immer komplett gedeckt werden. Auf der Erzeugerseite dürften zum Ende des dritten Quartals weitgehend stabile bis leicht schwächere Tendenzen vorherrschen.

Während das Angebot an **Schlachtschweinen** klein ausfällt, bereitet der Fleischmarkt anhaltende Probleme. Der Druck von Seiten der Schlachtunternehmen wurde zuletzt immer stärker und resultierte Ende September in Preisschwächen. Im Handel mit **Schlachtrindern** ruht der Fokus auf Jungbullern, die gerade im Herbst eher knapp ausfallen.

Einen detaillierten Einblick in die Märkte erhalten Sie in der **Markt Bilanz Getreide, Ölsaaten, Futtermittel 2023 jetzt im Shop [online](#)**. Das Jahrbuch zeigt aktuelle Trends an den deutschen und europäischen Märkten sowie am Weltmarkt auf. Zusätzlich veranschaulichen AMI Markt Charts die Zusammenhänge. Marktbeteiligte erhalten durch die Bewertung der Einflussfaktoren auf das Marktgeschehen eine solide Grundlage für ihre strategischen Entscheidungen. Die umfassenden Daten beleuchten die nationalen und internationalen Märkte für Getreide, Ölsaaten, Hülsenfrüchte, Futtermittel- und Biokraftstoffe. Dazu gehören Anbau, Erträge, Ernte, Verwendung, Außenhandel sowie Verbrauch und Preise.

Beitrag von Eike Wagner

Produktmanager Agribusiness

© Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH